



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

Untertänigster Glückwunsch  
an des  
Regierenden Herrn Hochgräfl. Gnaden  
bey Gelegenheit

der Vermählung  
Hochderoselben

Einzigem Herrn Entfels  
des Herrn Grafen

**Christian Friederich,**

mit der

Hochgeborenen Gräfin

**Auguste Eleonore,**

Gebornen Gräfin zu Stolberg

vom

Bibliothekarius

Heinrich Ernst N a s m a n n.

In der Bibliothek am ersten Tage nach hoher Vermählung.

AK



Ein Ehrfurchtvoller Greis, wenn  
ich  
Hier in dem Bücherhale DJE  
Oft so geschäftig sehe,  
Wie DU im Fleis dem Jüngling gleichst,  
So sicher noch die Leiter steigt  
Herab und in die Höhe ;

Wie DU noch liefst ohne Glas  
Die kleinste Schrift, und dencke, was  
Für schöne Zahl von Jahren  
DU schon bereits zurück gelegt ;  
Ward oft mein ganzes Herz bewegt  
Hier, wo wir einsam waren.

Wenn DU bisweilen traurig kamst  
Und DJR alsdann ein Buch nur nahmst,  
Um zu verschrecken Schmerzen  
Und Gram, der DEINE Seele traf,  
Den ich von DEINER Stirne las ;  
Wie ging mir das zu Herzen !

Noch wenn ich sah zur andern Zeit  
Vergnügen und Zufriedenheit  
In DEINEN holden Blicken,  
Und DU bey Musen, die DU liebst,  
Vergnügt zu ganzen Stunden bleibst;  
So war ich ganz Entzückten.

Nit kehrest DU zum erstenmahl  
Zurück in DEINEN Bücheraal  
Nach großen Festlichkeiten.  
Wie heiter seh ich DEIN Gesicht!  
So freudig sahe ich DICH nicht,  
Mein Graf, seit langen Zeiten!

Und DEINE Freuden sind gerecht;  
Denn GOTT hat wieder DEIN Geschlecht  
In Gnaden angesehen,  
Da DICH bey DEINER Jahre Rest  
Geglickt, des Enkels Hochzeitsfest  
Noch fröhlich zu begehen;

Des Enkels, welcher längst so sehr  
DEIN Liebling war, und täglich mehr  
Durch Tugend werden mußte,  
Und Der, Die Reiz und Unschuld ist,  
Der DU längst so gewogen bist,  
Der würdigen Auguste.

DEIN Knecht hält es für seine Pflicht  
Mit einem Glückwunsch und Gedichte  
DICH hierauf zu begrüßen.  
Er legt ihn hin zu DEINEM Blick;  
Laß ihn das oft gehabte Glück  
Des Beyfalls auch genießen.

Zieh lange noch in Lust und Ruh  
Dem Glück des schönsten Paares zu,  
Das DEINE Hand gesegnet;  
Und erndte noch viel Freuden ein,  
Und welch Glück kan DICH mehr erfreuen,  
Als das, was IHM begegnet?

Es werde die Beschwerlichkeit  
Des Alters, wie das andre Leid  
Hiedurch bey DICH gemildert,  
Daß DICH auch noch die Freude glückt,  
Daß ein Urenkelgen entzückt  
In DEINEN Büchern bildert.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle  
033 080 654



3

50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
28





Unterthänigster Glückwunsch  
an des  
Regierenden Herrn Hochgräfl. Gnaden  
bey Gelegenheit  
der Vermählung  
Hochderoselben

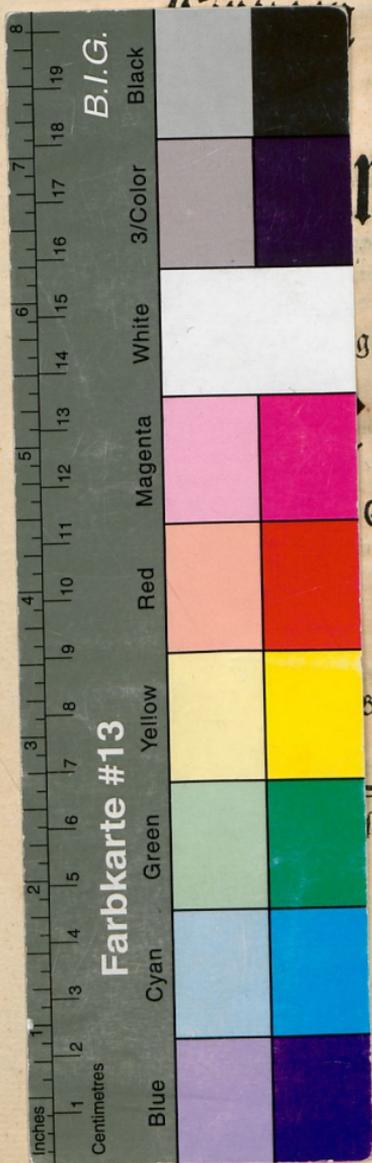
Herrn Entfels  
Herrn Grafen  
n Friederich,

mit der  
geborenen Gräfin

Eleonore,  
Gräfin zu Stolberg

vom  
Bibliothekarius  
s m a n n.

ffen Tage nach hoher Vermählung.



AK